

Email: [REDACTED]@gmail.com

Vorarlberger Landesregierung
rA Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Umwelt und Klimaschutz (IVe)
Fachbereich Abfallwirtschaft
Römerstraße 15
6901 Bregenz
Email: ippc-abfallwirtschaft@vorarlberg.at

Betrifft: Schriftliche Stellungnahme
Zum Antrag der Ganahl AG bzgl. des Vorhabens „Errichtung und Betrieb einer Mitverbrennungsanlage auf GST- NR. 1069/2, KG Frastanz“

Guten Tag,
ich bin [REDACTED], geboren am [REDACTED] in Bludenz und wohnhaft in Frastanz.

Durch die Errichtung und den Betrieb der Mitverbrennungsanlage, das sogenannte Rondo Kraftwerk, das im Wesentlichen durch die Verbrennung von Reststoffen/Abfällen betrieben wird, werde ich erheblich belästigt und gefährdet und bin daher gemäß § 2 Abs 6 Z 5 AWG (Abfallwirtschaftsgesetz) in Bezug auf dieses Vorhaben „Nachbar“.

Ich wohne in der Frastanzer Parzelle Fellengatter welche sich ca 3 km vom Ortskern von Frastanz befindet. Hier können wir oft auch Gerüche der Firma 11er, welche eine direkte Nachbarin von Rondo ist wahrnehmen. Ich befürchte, dass wenn schon Gerüche so weit "reisen" auch die Luftschadstoffe bis zu uns getragen werden und unsere Umwelt und Böden belasten werden.

Ich habe schon beim Land eine Beschwerde eingereicht und möchte hier noch einmal eine Stellungnahme einreichen und meine Einwände in Detail darlegen.

Die Anlagenbetreiberin geht davon aus, dass es durch den Einsatz moderner Filtertechniken zu keinen erheblichen Auswirkungen kommen wird, und die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden. Diese beziehen sich auf bekannte Luftschadstoffe wie Stickstoffoxid, es werden aber neue Schadstoffe wie PFAS noch nicht berücksichtigt, obwohl diese in der Wissenschaft schon breit diskutiert werden und auch gesetzlich in Zukunft sehr wohl eine Rolle spielen werden. Deswegen müssen diese bei der geplanten Anlage auch mit einbezogen werden.

Da die Firma Rondo die größte Vorarlberger Energieverbraucherin ist, sollte an erster Stelle eine Verbesserung der Effizienz der bestehenden Abläufe erwägt werden - sprich Reduktion von eigenem Energieverbrauch, wie es auch der gesamten Gesellschaft auferlegt wird, um die Klimaziele erfolgreich zu erreichen anstatt sich zu erweitern. Siehe CO² Reduktion auf Null bis 2050.

Verbrennungsanlagen haben insgesamt einen schlechten Wirkungsgrad.
In Zukunft sollten Abfälle vermieden und verringert werden, das Land Vorarlberg soll mit aller Kraft dieses Ziel fördern, statt eine Anlage zur Verbrennung zu bewilligen. Bei einer Reduktion von Abfällen kann die geplante Anlage nicht mehr wirtschaftlich geführt werden und es werden womöglich Reststoffe aus entfernteren Regionen her gebracht.

Den Energiebedarf durch eine Abfallverbrennungsanlage zu decken, mit teilweise unbekanntem Auswirkungen in der Zukunft widerspricht jeder Vernunft.

Dass die Anlagenbetreiberin die noch ausstehenden Behandlung der Beschwerden ignoriert und quasi eine Abkürzung nimmt und schon eine Verhandlung anberaumt ist ein Hohn für jede*n Häuslebauer*in. Diese quälen sich mitunter jahrelang durch viele Instanzen um zum Beispiel bei einer Nachverdichtung die Baunutzungszahl überschreiten zu können, und dies obwohl es keine Auswirkung auf Ortsbild, Natur, Luft hat - alles Punkte, die bei der Abfallverbrennungsanlage zu tragen kommen.
Es entsteht hier ein unschönes Bild, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird.

Warum muss sich die Firma Rondo eines Tricks bedienen und die Menge an verbrannten Reststoffen von 35000 Tonnen auf 34650 Tonnen (auf dem Papier wohlgemerkt) reduzieren um sich keiner UVP stellen zu müssen? Hat sie Angst im Fall einer umfangreicheren Prüfung mit dem geplanten Projekt nicht durch zu kommen?

Wenn Rondo dieses Projekt fair umsetzen möchte, soll sie sich auch den Fragen stellen und klären:

Wieso wird nur über die LKW Transport Fahrten von Reststoffen gesprochen, es ist eine Mitverbrennungsanlage geplant, bei der der größere Teil Hackschnitzel oder ähnliches sein wird (die Anlage wird mit einer Kapazität von 70000 Tonnen geplant) welche ebenso mit LKWs herantransportiert werden.

Wieso werden PFAS (Ewigkeitschemikalien) noch nicht einkalkuliert?

Die jährlichen Gesamtkosten für Umweltscreening, Überwachung bei Kontamination, Wasseraufbereitung, Bodensanierung und Gesundheitsbewertung belaufen sich im EWR plus der Schweiz auf 821 Millionen bis 170 Milliarden Euro. (Quelle: Wikipedia)

Wieso wird nirgends auf die besondere Topographie von Frastanz, die Lage in einem Talkessel und die damit einhergehenden besonderen Wetterverhältnisse, sprich Inversionswetterlage eingegangen, wo mitunter tagelang die Luft über dem Talkessel stehen bleibt, sich nicht verteilt und Schadstoffe in der Umgebung wieder in die Böden gelangen. Es gibt neue Einblicke wie weit Schadstoffe getragen werden, zum Beispiel Substanzen von Spritzmittel für Obstanlagen in Vintschgau Südtirol die noch hoch auf den Bergen nachgewiesen werden. (Quelle: <https://interaktiv.br.de/pestizide-im-apfel-anbau/>)

Ich mache mir Sorgen um Frastanz und den ganzen Walgau.

Außerdem gibt es in der Nähe - in Buchs eine hochprofessionelle Verbrennungsanlage, in welcher höhere Temperaturen erreicht werden als in der von Rondo geplanten Anlage, (eine hohe Temperatur ist bei der Verbrennung von PFAS entscheidend). Rondo ist eine "Papierfabrik" welche noch nebenbei eine "Mitverbrennungsanlage" betreiben möchte, das ist bei so einem heiklen Vorgang wie der Verbrennung von Abfall welches ein sehr großes gesundheitsgefährdendes Potential beinhaltet, grob fahrlässig. Oder wollen Sie sich vom Metzger operieren lassen, weil er sich mit Fleisch auch ein bisschen auskennt?

Es ist einerseits für Frastanz kein Vorteil, wenn eine solche Verbrennungsanlage mitten im Dorf steht, Frastanz würde stark an Attraktivität verlieren, andererseits rechtfertigen die Arbeitsplätze keinesfalls die Gefährdung eines so großen regionalen Raums wie das Walgautal.

Mit ihrer Vorgehensweise, mittels Zahlenjonglage eine UVP zu umgehen hat sich Rondo klar an den Rand der Seriösität manövriert.

Ich erhebe Einspruch und fordere die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung und eine gründliche Überprüfung der Sinnhaftigkeit des Standortes!

Freundliche Grüße

██████████

Frastanz, 18. März 2024